

FCV-Trainer, quo vadis?

Die Trainerfrage beim FC Vaduz zieht sich hin. Wie das «Vaterland» schon am Dienstag angekündigt hat, wird der Nachfolger von Contini erst in der kommenden Woche präsentiert.

Ernst Hasler
ehasler@medienhaus.li

Fussball. Demnach wird FCV-Interimstrainer Daniel Hasler auch beim Lausanne-Spiel am kommenden Sonntag, um 16 Uhr (TV-Spiel), auf der Bank sitzen und das Team coachen. Medienberichten zufolge hatte FCV-Sportchef Bernt Haas bereits erste Sondie-

Costanzo kehrt zurück

FCV-Offensivspieler Moreno Costanzo, der im GC-Spiel mit einer Muskelverletzung vorzeitig vom Platz musste, unterzog sich am Montag einem MRI. Ob es sich um eine leichte Zerrung oder Verhärtung handelte, konnte er gestern nicht abschliessend sagen. «Auf den Bildern sieht man nichts. Ich spüre aber einen unerschwelligsten Schmerz, der komisch ist», tappt Costanzo noch etwas im Dunkeln.

«Es sieht besser aus, ich werde heute, Freitag, auf jeden Fall wieder mit der Mannschaft trainieren», gab Moreno Costanzo gestern leichte Entwarnung. «Es ist nicht so schlimm wie zu Beginn befürchtet», klang auch Interimstrainer Daniel Hasler erleichtert. (eh)

rungsgespräche mit allfälligen Kandidaten geführt. So bestätigte er zumindest gegenüber anderen Medien.

Hatte der FCV Thun Saibene kontaktiert?

Dass sich darunter mit Raphael Wicky (FC Basel U21) und Ludovic Magnin (FCZ U21) auch zwei Jungtrainer befinden, erstaunt. Sie bringen wohl nicht die nötige Trainererfahrung mit, wennes in den Abstiegskampf geht, und in dem befindet sich der FC Vaduz nun einmal. Magnin hat auf mehrfache Anfrage seitens des «Vaterlands» nicht reagiert.

In den vom «Vaterland» in der vergangenen Woche aufgelisteten Traineralternativen befand sich auch Thun-Trainer Jeff Saibene, der gestern seinen Vertrag bei den Thunern kurzfristig auflöste. Er ist offenbar ein heisser Kandidat beim Deutschen Zweitligisten Arminia Bielefeld, wo Trainer Jürgen Kramny am Mittwoch entlassen worden wäre. Das Szenario, Saibene nach Vaduz zu holen, wäre bestimmt denkbar gewesen und vom «Vaterland» angedacht. Ob er von den FCV-Verantwortlichen kontaktiert worden ist, war gestern nicht in Erfahrung zu bringen. Jetzt, wo



FCV-Sportchef Bernt Haas ist weiterhin auf Trainersuche. Bild: E. Risch

Bielefeld an ihm dran ist, dürfte der FCV finanziell wohl nicht mehr mithalten können.

Die Personalie Patrick Rahmen, Co-Trainer beim FC Luzern, der sich bekanntlich auch gegen den FC Vaduz ausgesprochen hat, weist eine Parallele auf. Denn Contini war dereinst auch ein früherer FCL-Assistenztrainer unter Murat Yakin: Jenes «Experiment» hatte sich ausbezahlt, denn unter Contini schaffte der FCV in der Saison 2014/15 die Rückkehr in die Super League und zweimal den Ligaerhalt im Schweizer Fussball-Oberhaus.

FCV-Sportchef Bernt Haas hatte am Montag bestätigt, dass gegen 40 Anfragen per Mail und Telefon bei ihm eingegangen sind. Ob der FCV weiterhin selbst proaktiv die Trainersuche angeht, ist spekulativ. Zumindest die «Rohgewächse» Wicky und Magnin hatte Haas ins Spiel gebracht. Erfahrene Typen wie Urs Meier, der vor dem Einstieg beim FC Rapperswil/Jona steht, oder Ralph Loose (Ex-St. Gallen), der derzeit ohne Engagement ist und die Liga kennt, spielen in den Überlegungen des FC Vaduz offenbar keine valable Rolle.

Dem SRC Vaduz gelingt die Überraschung nicht

Squash Der SRC Vaduz gewinnt das letzte Heimspiel der Saison erwartungsgemäss mit 1:3. Die Vaduzer spielten solide Matches, zu einer Überraschung sollte es aber auf keiner Position reichen. Vor allem das Spiel auf Position 1 war auf Topniveau. Jens Schoor traf auf den Ex-Vaduzer Borja Golan, der in der absoluten Weltspitze mitspielt. Schoor machte seine Sache gut und gewann einen Satz. Auch die anderen Sätze gestaltete er meist knapp, am Ende war Golan aber abgeklärt und gewann verdient. Nur Davide Bianchetti auf der zwei konnte seine Partie gewinnen – ein so zu erwartender Sieg, wie der Spielertrainer preisgab. Roger Baumann und Michel Haug hatten auf den hinteren Positionen einen schweren Stand. Beide spielten solide, zum Sieg

gegen die topgesetzten Gäste aus Vitis Schlieren reichte es aber nicht.

Die Chancen der Vaduzer auf einen Playoff-Platz sind aber nach wie vor sehr gut. Am Montag trifft man in Uster auf Bern – ein Spiel, das man laut Bianchetti gewinnen sollte. Ist dies der Fall, sind die Vaduzer praktisch sicher in den Playoffs. Bianchetti meinte, dass unter Umständen sogar ein Unentschieden mit Extrapunkt für die Vaduzer reichen würde. (sb)

SRC Vaduz – Vitis Schlieren 1:3

Die einzelnen Partien. Position 1: Jens Schoor (De) - Borja Golan (Sp) 1:3 (9:11, 8:11, 11:5, 6:11). **Position 2:** Davide Bianchetti (Ita) - Manuel Wanner (CH) 3:0 (11:5, 11:3, 11:4). **Position 3:** Roger Baumann (CH) 15 - John Williams (CH) 9 0:3 (5:11, 2:11, 7:11). **Position 4:** Michel Haug (CH) 35 - Jonas Dähler (CH) 12 0:3 (2:11, 2:11, 2:11).



Jens Schoor (l.) verlor gegen Borja Golan.

Bild: Stefan Trefzer

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

[29] Mario Bühler | Foto: Eddy Risch

VATERTAG SPECIAL

FC VADUZ

GEGEN

FC LAUSANNE-SPORT

Sonntag, 19.03.2017, 16.00 Uhr

Rheinpark Stadion, Vaduz

Folge uns auf und

Achtung Papa!

Sei dabei!

VATERTAG IM RHEINPARK STADION

Der FC Vaduz offeriert allen Vätern 20% Rabatt auf alle Merchandising Artikel im Fanshop beim Haupteingang. Zudem verwöhnt euch unser Catering-Team mit einer speziellen Currywurst. An den Kiosken liegen kostenlos Give Aways von Schützengarten bereit.

Und das Beste: Nach Spielschluss schenkt Schützengarten und der FC Vaduz 60 Liter Freibier an der Nachspielbar im Zelt beim Stadionrestaurant aus – Prost!

Die HOPP VADOZ-Aktion für gute Stimmung beim Heimspiel wird unterstützt durch:

Liechtensteinische Landesbank 1861
Hauptsponsor

Vaterland

LIEWO SONNTAGSZEITUNG